Tijen Ataoğlu, LL.M.
Mitglied des Deutschen Bundestages
Recht gut informiert
Newsletter Ihrer Bundestagsabgeordneten
Nr. 14

Liebe Leserinnen und Leser,

die Doppelsitzungswoche ist nun beendet. Und es war eine sehr wichtige Woche mit weitreichenden Entscheidungen.

Im Vordergrund standen das Steueränderungsgesetz, das Rentengesetz und das Wehrdienst-Modernisierungsgesetz.

Die sicherheitspolitische Bedrohungslage hat sich leider in den letzten Jahren signifikant verschärft. Deshalb ist es notwendig, dass wir in eine starke Bundeswehr investieren, sächlich und personell. Der Aufwuchs der Bundeswehr ist unumgänglich. Dafür haben wir ein faires Modell gefunden, das zunächst auf Freiwilligkeit setzt.

Im Plenum habe ich diese Woche zweimal für den Innenausschuss gesprochen. Ich durfte sage und schreibe bereits elf Reden halten. Ich bin sehr dankbar, dass mir als Innen- und Rechtspolitikerin so viel Vertrauen seitens meiner Fraktion geschenkt wird. Worum es diese Woche ging, erfahren Sie im weiteren Verlauf.

Am Mittwoch hatte ich hohen Besuch aus der Heimat: Hagens Oberbürgermeister Dennis Rehbein war zu Gast auf dem Fraktionskongress der Union zum Thema „Vertrauen stärken – Sozialleistungsmissbrauch wirksam bekämpfen“ und hat seine Erfahrungen von vor Ort geteilt.

Diese Woche stand zudem der Unterausschuss Europa an, in dem ich mich u.a. in betreuungsrechtlichen Fragen engagiere. Als ehemalige Betreuungsrichterin macht mir dies große Freude.

Übrigens: Das ist der vorletzte Newsletter in diesem Jahr - es erwartet uns nämlich nur noch eine Sitzungswoche vor Weihnachten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und ein schönes Nikolaus-Wochenende.

Ihre Tijen Ataoğlu

Deutscher Bundestag
Foto: Büro Tijen Ataoğlu, MdB

Zwei Reden, eine Meinung: Der Rechtsstaat duldet weder Extremismus noch Missbrauch

Die erste meiner beiden Reden in dieser Sitzungswoche drehte sich um die Vorkommnisse von Gießen, wo die Gründung der AfD-Jugendorganisation stattfand. Jede nicht verbotene Partei hat das Recht, sich zu versammeln und eine Jugendorganisation zu gründen, genauso wie zehntausende Demonstranten das Recht haben, friedlich dagegen zu protestieren.

Die Grenze ist immer unser geltendes Recht, was in Gießen teilweise gebrochen worden ist. Mein Fazit: In Gießen zeigten Rechts- wie Linksextremisten erneut, wie schädlich sie für unsere Demokratie sind. Ich dankte der gesamten Blaulicht-Familie vor Ort für ihren Einsatz. Meine volle Rede finden Sie hier: dbtg.tv/cvid/7645734

In meiner zweiten Rede ging es um den Missbrauch beim Erlangen der deutschen Staatsangehörigkeit. Die Regierungskoalition hat die Turboeinbürgerung nach nur drei Jahren kürzlich abgeschafft, weil Integration eben kein Formular, sondern ein Prozess ist.

Leider gibt es Menschen, die bei Sprachtests betrügen. Das ist unrechtmäßig und unanständig. Unser Innenminister Alexander Dobrindt hat nach Bekanntwerden der Vorfälle umgehend mit den Ländern Gegenmaßnahmen verabredet, wie etwa eine persönliche Vorsprache. Nur so kann tatsächlich überprüft werden, ob die Person die Voraussetzung der Einbürgerung erfüllt. Meine komplette Rede finden Sie hier: dbtg.tv/cvid/7645796

Foto: Büro Tijen Ataoğlu, MdB

Fraktionskongress mit dem Oberbürgermeister der Stadt Hagen Dennis Rehbein

Soziale Sicherheit in Notlagen ist eine der größten Errungenschaften unseres Landes. Staatliche Leistungen sollen aber nur denen zugutekommen, die sie auch tatsächlich benötigen. Dieses Grundverständnis gerät zunehmend unter Druck.

Betrugsfälle bei der Grundsicherung, beim Bürgergeld oder bei Kindergeldzahlungen erschüttern immer wieder das Vertrauen vieler Bürgerinnen und Bürger in die Fairness und Funktionsfähigkeit unseres Sozialstaates. Dazu diskutierten am Mittwoch auf Einladung meiner Fraktion zahlreiche Expertinnen und Experten auf einem hochkarätig besetzten Podium mögliche Lösungen für den Sozialmissbrauch, sowohl rechtlicher als auch administrativer Natur.

Den Impulsvortrag hielt unser Hagener Oberbürgermeister Dennis Rehbein. Bereits im Wahlkampf hat er dieses wichtige Thema zu seinem Schwerpunkt gemacht. Nun werden wir gemeinsam auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene für strengere Gesetze kämpfen und vor Ort mehr Kontrollen durchführen. Hand in Hand für Hagen.

Foto: Deutscher Bundestag

Steueränderungsgesetz 2025 als starkes Entlastungspaket für Deutschland

Echte Steuerentlastungen haben wir am Donnerstag im Parlament beschlossen. Die konkreten Maßnahmen des Steueränderungsgesetzes:

Die Umsatzsteuer in der Gastronomie sinkt von 19 auf 7 Prozent. Die Entfernungspauschale für Pendler in Höhe von 38 Cent gibt es nun schon ab dem ersten Kilometer. Die Übungsleiterpauschale steigt von 3.000 auf 3.300 Euro sowie die Ehrenamtspauschale von 840 auf 960 Euro.

Diese Entlastungen kommen sowohl den Bürgerinnen und Bürgern als auch unserer Gastronomie zugute. Versprochen. Gehalten.

Plenarsaalebene 1
T06
Foto: Büro Tijen Ataoğlu, MdB

Bundestag verabschiedet Rentenpaket I

Kein Thema wurde in den letzten Wochen so kontrovers wie das Rententhema diskutiert. Am Freitag haben wir das Rentenpaket I gleichwohl mit Kanzlermehrheit verabschiedet. Mit dem Rentenpaket I und einem klaren Rahmen hin zum Rentenpaket II gehen wir einen entscheidenden ersten Schritt, um die Altersvorsoge zu modernisieren und insgesamt auf breitere Füße zu stellen.

Folgendes haben wir mit dem Rentenpaket beschlossen: die Aktivrente, die Abschaffung des Vorbeschäftigungsverbots, die Mütterrente, eine Stärkung der Betriebsrente und die sog. Haltelinie von 48 Prozent.

Diese Entscheidung habe ich aufgrund meiner Verantwortung für die politische Stabilität Deutschlands mitgetragen. Wichtig ist mir, klarzustellen, dass dies nur der erste Schritt sein kann. Wir brauchen grundlegende Reformen. Deshalb wird noch im Dezember 2025 eine Rentenkommission mit einem umfangreichen Auftrag eingesetzt.

Diese wird ihre Vorschläge bei aller gebotenen Eile gründlich ausarbeiten und bis zum Ende des zweiten Quartals 2026 vorlegen. Auf der Grundlage ihrer Ergebnisse erarbeitet die Regierungskoalition dann ein Rentenpaket II für 2026. Dann müssen die dringend notwendigen Reformen aber auch folgen.

Meine Homepage

Impressum:
Nr. 14 | 6. Dezember 2025
Herausgeber:
Bundestagsbüro Tijen Ataoğlu, LL.M., MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: +49 30 / 227-70928
E-Mail: tijen.ataoglu@bundestag.de
V.i.S.d.P.: Tijen Ataoğlu, LL.M., MdB

Web-Ansicht | Webview | Web görünümü

Abmeldung | Unsubscribe | Abonelikten çıkma bağlantısı